

My Fair Lady

Musical von Frederick Loewe

Regie: Robert Herzl

Premiere: 3. April 2008

Dauer: 180 Minuten

Pause: nach 95 Minuten

1. Akt

Das Blumenmädchen Eliza geht auf dem Gemüsemarkt von Covent Garden ihrem Gewerbe nach. Der Sprachforscher Higgins notiert sich Elizas originelle Dialektformulierungen. Die herumstehenden Straßenhändler warnen Eliza, weil sie Higgins für einen Polizisten halten, er aber zeigt seine „Kunst“ und sagt u. a. Oberst Pickering auf den Kopf zu, woher er stamme. Die beiden Männer stellen sich einander vor – Pickering wollte Higgins ohnehin gerade aufsuchen. Eliza bekommt von Higgins ein opulentes Geldgeschenk und träumt von einem besseren Leben.

Elizas verkommener Vater, der alte Doolittle, lauert Eliza auf, um ihr ein paar Schillinge abzunehmen; was gelingt. Es wird daher weitergesoffen ...

Eliza kommt in Higgins' Sprachstudio und will Sprechunterricht nehmen, um eine Lady zu werden und einen Blumenladen eröffnen zu können. Higgins wettet mit Pickering, in sechs Monaten aus ihr eine Dame zu machen.

Der alte Doolittle erfährt von Elizas neuem Umgang, von dem er sich finanzielle Vorteile erhofft und geht zu Higgins. Ein kleiner Erpressungsversuch Doolittles endet mit der Zahlung von fünf Pfund an den alten Säufer für die Überlassung seiner Tochter. Eliza muss mit Higgins die für sie schwierigsten Sprachübungen exerzieren. Endlich gelingen große Fortschritte und Higgins will es riskieren, sie zum Pferderennen nach Ascot mitzunehmen.

In Ascot erfährt Higgins' Mutter zu ihrem Schrecken, was ihr Sohn mit dem armen Mädchen vorhat. In der Spannung des Rennens verfällt Eliza wieder in ihren vulgären Jargon. Alle sind schockiert, nur Higgins amüsiert sich. Freddy Eynsford-Hill sendet Eliza Blumen und möchte sie treffen. Sie aber will nach dem Eklat beim Rennen niemanden mehr sehen.

2. Akt

Sechs Wochen später bereitet Higgins Eliza für den Besuch eines königlichen Ballfestes vor. –

Empfang und Ball sind zum großen Erfolg für Eliza geworden. Pickering gratuliert Higgins, der

seine Wette gewonnen hat. Niemand kümmert sich um die erschöpfte Eliza, die im Bewusstsein, letztlich selbst den Sieg errungen zu haben, mit Higgins in Streit gerät und ihm seine Pantoffeln nachwirft.

Eliza verlässt das Haus und trifft auf den verliebten Freddy. Da sie die Entschlossenigkeit Freddys nicht erträgt, versucht Eliza wieder Kontakt mit ihren Freunden vom Blumenmarkt aufzunehmen. Sie trifft auf ihren Vater, dem ein spleeniger Amerikaner auf Vorschlag von Higgins eine Rente ausgesetzt hat. Der alte Gauner ist unglücklich, weil er nun heiraten soll und ein anständiges Leben führen muss. Für Eliza ist in diesem neuen Leben kein Platz mehr.

Eliza ist zu Higgins' Mutter gekommen, die für sie Verständnis hat. Dort trifft sie auch Higgins; gleich beginnen die beiden wieder einen Streit, der damit endet, dass Eliza Higgins endgültig Adieu sagt. Higgins geht verwirrt nach Hause; er sehnt sich nach dem seltsamen Mädchen. Er ist gewöhnt an ihr Gesicht. Da kommt Eliza zurück! Warum?

Robert Herzl